

KONZEPT

LICHTER – FILMTAGE FRANKFURT

19. – 22. März 2009



KONZEPT

LICHTER – FILMTAGE FRANKFURT • www.filmtage-frankfurt.de
19. – 22. März 2009 im ATELIERFRANKFURT e.V.
Hohenstaufenstraße 13-27, 60327 Frankfurt am Main

IDEE

Das Festival im Wir und Jetzt.

„LICHTER – FILMTAGE FRANKFURT will eine Grundlage schaffen für die lebendige Szene im Rhein-Main-Gebiet. Eine Tradition starten. Einen Preis stiften, der Aufmerksamkeit schaffen und Engagement fördern soll. Kurz: Eine schon bestehende und erfolgreiche Gemeinschaft von Filmschaffenden aus der hessischen Heimat ins Licht der Öffentlichkeit rücken.“

So lautete vor weniger als einem Jahr die Leitidee für die LICHTER Filmtage, die auch heute noch gültig ist. In sehr kurzer Vorbereitungszeit stellte ein ehrenamtliches Team im März ein neues regionales Filmfestival auf die Beine. 1.100 Kinobesucher und insgesamt knapp 4.000 Gäste bei den verschiedenen Veranstaltungen des Festivals zeugten vom großen Publikumsinteresse. Abseits der bekannten und bewährten Orte der Filmkultur haben die Filmtage ein buntgemischtes Publikum versammelt und zur Diskussion über Filme und regionale Kinokultur angeregt. Bis spät in die Nacht schauten, aßen, diskutierten und feierten die Gäste.

Jenseits (wenn auch nicht ganz abseits) der Debatten um den Medien- und Kulturstandort Rhein-Main finden bei LICHTER Kunst und Kultur tatsächlich statt. Das Publikum entdeckt die Vielfalt der regionalen Produktion, den hier ansässigen Filmschaffenden und Filminteressierten wird die Möglichkeit gegeben, Filme im Kontext eines lebendigen Festivals vor der eigenen Haustür zu betrachten und im Anschluss zu diskutieren, die Öffentlichkeit nimmt die Filmbranche als Teil des Lebens der Stadt wahr. Das ATELIERFRANKFURT, ein alter Verwaltungsbau, der heute als Atelier- und Galeriegebäude für junge Künstler dient, spielt mit seiner Atmosphäre eine zentrale Rolle. Zwischen Messe und Hauptbahnhof liegt es an der Schnittstelle des Frankfurter Lebens: künstlerische Talente, wirtschaftliche Entwicklung, Multikulturalität liegen kaum irgendwo dichter beieinander. Zusammen mit der Designagentur desres, Trägerin des Designpreises der Bundesrepublik Deutschland, möchten die LICHTER Filmtage dieses Spannungsfeld in Szene setzen.

LICHTER setzt mit der zweiten Auflage auf eine kontinuierliches, gemeinsames Wachstum von Festival und Publikumszahlen. Das Grundkonzept bleibt bestehen: Ein Wettbewerb in den beiden Kategorien Langfilm und Kurzfilm mit Beiträgen aus den vergangenen beiden Produktionsjahren, gezeigt an vier Tagen, von Donnerstag bis Sonntag; eine externe Jury, die zwei Preise vergibt.

Im Zentrum stehen die Kinosäle. LICHTER wird 2009 an zwei Orten projizieren: digital in der zum komfortablen Kinosaal umfunktionierten Galerie des ATELIERFRANKFURT, auf 35mm



im Schulungssaal des ehemaligen Polizeipräsidioms in unmittelbarer Nachbarschaft. Beides sind eigentlich keine Kinosäle: Die attraktiv hergerichteten Räume, die die Spuren ihrer vorherigen Nutzung trotzdem nicht verleugnen, zeugen davon, wie die Faszination des Kinoprojektion es weiterhin schafft, sich an ungewöhnlichen Orten zu entfalten. In diesen beiden Sälen findet der Wettbewerb ebenso Platz wie das Begleitprogramm FRANKFURT INTERNATIONAL.

Daneben steht das Festivalzentrum, das soziale Herz der LICHTER Filmtage: die freitagsküche, ein unkonventionelles und mittlerweile traditionsreiches Restaurantprojekt im ATELIERFRANKFURT. Schon im ersten Jahr gab es in den großen Räumlichkeiten, die während des ganzen Festivals geöffnet waren, einen großen Andrang von Festivalbesuchern, Filmschaffenden, Cineasten und Fans der freitagsküche. Wechselnde Köche, meist selbst aus der Film- und Kulturszene, ergänzen hier das audiovisuelle durch das kulinarische Vergnügen.

Drei weitere Nebenreihen runden das kinematographische Programm der LICHTER Filmtage ab (s. u.).

Die zweite Ausgabe von LICHTER soll auch das Gespräch über Film- und Kinokultur ausbauen. Schon bei der Premiere waren mehr etwa zwei Drittel aller Filmemacher oder Produzenten der Einladung gefolgt, ihre Werke mit dem Publikum zu diskutieren. 2009 sollen zwei internationale Runden dieses Gespräch ergänzen.

Als Ergänzungsprogramm zum Wettbewerb richtet LICHTER 2009 den Blick auf die internationalen Partner von Hessen, Frankfurt und den hier ansässigen Produzenten. Als Startschuss für weitere internationale Kooperationen werden Filme aus den Partnerstädten und -regionen gezeigt und internationale Koproduktionen, die in den vergangenen Jahren in der Region entstanden sind. Dass Rhein-Main in Europa und der Welt nicht nur für Banken, Wirtschaft und Verkehr eine Rolle spielt, sondern auch für die Kultur, soll dabei sichtbar werden.

WETTBEWERB

KRITERIEN

LICHTER ist aktuell - Einzureichen sind Filme mit Bezug zur Rhein-Main-Region, die innerhalb der letzten zwei Jahre fertiggestellt wurden, also seit dem Produktionsjahr 2007, quer durch alle Genres – von Animation, Dokumentation, über Kurzfilm und Spielfilm bis hin zum Experiment.

Einreicheschluss ist der 16. Januar 2009. Teilnehmen können alle Filme mit Bezug zur Rhein-Main-Region. Der regionale Bezug ist bei der Einsendung darzulegen. Die Filmauswahl trifft die Programmkommission der LICHTER Filmtage.

PREISE UND KATEGORIEN

Lichter – Filmtage Frankfurt vergibt jeweils einen Preis in den Kategorien: Lang- und



Kurzfilm. Die Preisträger erhalten Geld- oder Sachpreise im Sinne von Produktionshilfe für zukünftige Filmprojekte. Dabei kann es sich um Guthaben bei Filmmaterialverleih, Schnittplatzmiete oder ähnliches handeln. Bei den beiden Preisen handelt es sich um Sponsoren-Preise. Die Preise sind benannt nach den jeweiligen Hauptsponsoren. Dafür möchten die Organisatoren im besten Fall langfristige Partnerschaften schließen, die fortlaufend gepflegt werden.

Die Jury besteht aus drei erfahrenen Persönlichkeiten aus der Filmszene (Künstler, Produzenten, Kritiker, usw.). Im vergangenen Jahr waren dies der Kameramann Bahman Kormi, die Regisseurin Birgit Lehmann und der Festivalmacher Sebastian Popp.

BEGLEITPROGRAMM

FRANKFURT INTERNATIONAL

Frankfurt versteht sich als internationale, offene und bunte Stadt, die einen regen Austausch mit allen Teilen der Welt unterhält. Das betrifft nicht nur Banken und Konzerne, sondern auch die Kultur. LICHTER will die vielfältigen Verbindungen von Hessen und speziell Frankfurt im Film beleuchten. Internationale Koproduktionen mit regionaler Beteiligung, Filme aus den Partnerstädten und –regionen ergänzen den lokalen Schwerpunkt mit anderen Sichtweisen und Traditionen, beweisen die Potenziale des Medienstandorts und können hoffentlich auch eine Grundlage für weitere internationale Produktionen in der Region schaffen.

Mit einem Film aus der hessischen Partnerregion Aquitaine bietet diese Sektion aus bereits bestehenden Kooperationsprojekten eine zusätzliche Plattform. Die Programmpunkte im einzelnen

- Eine Kurzfilmrolle mit Beiträgen aus den Partnerstädten Frankfurts.
- Im Austausch wird eine LICHTER Kurzfilmrolle bei Festivals und entsprechenden anderen Gelegenheiten gezeigt.
- Ein Film aus der hessischen Partnerregion Aquitaine, der Anlass für ein deutsch-französisches Panel geben wird.
- Drei internationale Koproduktionen, an denen Firmen aus der Region beteiligt waren – versteckte Perlen der Filmkultur, die ins Licht der öffentlichen Wahrnehmung gerückt werden sollen.
- Ein internationaler Klassiker mit einem Bezug zur Rhein-Main-Region.

SEKTION KUNSTLICHTER

In einem weiteren Raum des Atelierfrankfurt wird unter der Leitung von Corinna Thiele eine Ausstellung zu sehen sein, die Bildende Kunst und Film verbindet. Das können sein: Filme von Bildenden Künstlern, Dokumentationen über Bildende Künstler und Spielfilme, die Bildende Kunst zum Thema haben. Gezeigt werden Filme oder Videos von im Rhein-Main-Gebiet lebender, studierender oder arbeitender Künstler und Regisseure.

SEKTION RÜCKLICHTER



Filmschätze der zweiten Wahl gibt es bei LICHTER vor den Toren des Filmfests. In einem „Salon des Refusés“ werden zum Festival eingereichte Beiträge gezeigt, die für den Wettbewerb nicht berücksichtigt werden konnten. Im Programm, das kurzfristig und nach Zuschauerwünschen gestaltet wird, stehen Dokumentar- und Spielfilme.

REX FILMBAR

Das Rex, seit 2004 von zwei jungen Künstlerin in ihrem Atelier im Offenbacher Hauptbahnhof betrieben, zeichnet bei LICHTER für die Filmbar verantwortlich. Das ursprüngliche Konzept des REX ist es, den eigenen Arbeitsraum für Freunde und Kollegen als Kinoraum zur Verfügung zu stellen. So wird im REX allwöchentlich ein eigens zusammengestelltes Programm gezeigt, das sich auch in den von Schmitt und Kohlmann zum Film gereichten kulinarischen Spezialitäten widerspiegelt. Außerdem gestalten Kohlmann und Schmitt neben dem Programm auch die Filmplakate. Das REX zeigt aus Kinoliebe und unbändiger Neugier alles, was sich bewegt: neue Filme, alte Filme, Serien, Kanonisiertes und Unbekanntes.

FESTIVALZENTRUM | FREITAGSKÜCHE

Das Festivalzentrum ist das soziale Herz der LICHTER Filmtage. Schon im ersten Jahr gab es in den großen Räumlichkeiten der freitagsküche, die während des ganzen Festivals geöffnet waren, einen großen Andrang von Festivalbesuchern, Filmschaffenden, Cineasten und Fans der freitagsküche. Es ist damit ein zentraler Bestandteil unseres Konzeptes, die Filmschaffenden untereinander und mit dem Publikum in Kontakt zu bringen.

Das Konzept der freitagsküche, mit verschiedenen Gastköchen zu arbeiten, wurde für die LICHTER Filmtage auf Gäste aus der Filmbranche übertragen. Mit Ivi Roberg zum Beispiel stand 2008 die Regisseurin eines Kurzfilmbeitrages und Preisträgerin des Hessischen Hochschulfilmpreises an einem Abend selbst am Herd. Jeden Abend bietet die freitagsküche für die LICHTER Filmtage auf diese Weise ein sehr individuelles und abwechslungsreiches Menü.

SPONSORING UND PATENSCHAFTEN

FILMPATEN

Mit der Übernahme einer symbolischen Patenschaft unterstützen Filmliebhaber aus Politik, Kunst und Kultur das Festivalprogramm. Pro Langfilm bzw. pro Kurzfilmrolle gibt es eine Patenschaft. In Kooperation mit dem Moderator wird es vor jedem Programmblock eine kurze Einführung in das Werk geben.

SPONSORING

LICHTER ergänzt seine Finanzierung durch die Zusammenarbeit mit Sponsoren. In verschiedenen Kategorien (Hauptsponsoren, Wirtschaftspaten für einzelne Filme / Sektionen, Beistellungen und Preisstiftungen) bietet LICHTER weit gefächerte Arten der Unterstützung.



PERSPEKTIVE

Mit der zweiten Auflage will sich LICHTER dauerhaft als feste Einrichtung in der Festivalregion Rhein-Main und im Kulturangebot der Stadt Frankfurt etablieren. Die internationalen Kooperationen sollen nach dieser Ausgabe weitergeführt werden und nach Möglichkeit auch einen „Export“ der Festivalfilme in den Partnerregionen ermöglichen.

LICHTER will dabei die Zusammenarbeit mit bestehenden Einrichtungen der regionalen Filmarbeit ausbauen und auf die Akteure der Szene zugehen, soweit es dafür bislang noch keine Gelegenheit gab. Mit dem Bundesverband Jugend und Film, dem Film- und Kinobüro Hessen, dem Filmhaus Frankfurt, den Kinobetreibern und zahlreichen Künstlern und Produzenten sind einige wichtige Schritte in diese Richtung schon gegangen

Auch jenseits des Festivaltermins will sich LICHTER weiter als Anwältin der regionalen Filmproduktion betätigen. Mit Kurzfilmprogrammen zu verschiedenen Anlässen (Open Air Kino, Buchmesse) stärkt LICHTER die Sichtbarkeit der regionalen Produktionen in ganz verschiedenen Kontexten. Auch eine Öffnung des LICHTER Archivs für andere Institutionen ist im Zuge weiterer Kooperationen denkbar. So hat LICHTER Kontakte geknüpft, um eine Auswahl der Beiträge des Kurzfilmwettbewerbs in den Partnerstädten und -regionen zu zeigen.

Wir wünschen uns, dass die LICHTER Filmtage als Treffpunkt ein Ort sein können, an dem auch neue Projekte für die Filmregion entstehen können.

MEDIEN UND KOMMUNIKATION

Für den Erfolg eines jungen Festivals wie LICHTER ist die öffentliche Sichtbarkeit entscheidend, sowohl auf Werbeflächen im Stadtbild wie auch in den Medien.

Im Vorfeld des vergangenen Festivals waren tausend Plakate, gestaltet von unserem Partner *desres design group*, zwei Wochen lang im ganzen Rhein-Main-Gebiet zu sehen, der Festivalflyer und das Programm lag in den einschlägigen Stellen in der ganzen Rhein-Main-Region aus, der Festivaltrailer war als 35mm Kopie eine Woche lang in unseren Partnerkinos zu sehen.

Neben diesen Werbemaßnahmen und dem umfangreichen Internetauftritt war LICHTER auch in den klassischen Print- und Hörfunkmedien präsent.

Neben der redaktionellen Berichterstattung wurden die LICHTER im Rahmen der Medienpartnerschaften in *Journal Frankfurt*, *Frankfurter Rundschau* (regional und überregional) und auf *hr2* beworben.



KINOPARTNER

Das Festival findet statt in gegenseitiger Unterstützung mit

- Orfeo's Erben
- Malsehn Kino
- Filmtheater Butzbach
- Ried Casino Nauheim
- Filmforum Höchst
- Filmtheater Valentin
- Filmhaus Frankfurt am Main
- Cinestar Metropolis

DAS TEAM

Gregor Maria Schubert | Festivalleitung
| E-Mail g.schubert@filmtage-frankfurt.de
| Mobil: 0163 - 2424883

Frank Stephan Limbach | Management Director
| E-Mail s.limbach@filmtage-frankfurt.de
| Mobil: 0171 - 2809335

Cordula Mack | Organisatorische Leitung
| E-Mail c.mack@filmtage-frankfurt.de
| Mobil: 0177 - 8378172

Michael Hack | Leitung Öffentlichkeitsarbeit
| E-Mail m.hack@filmtage-frankfurt.de
| Mobil: 0177 - 2384809

Christina Weide | Ablauf Kinobetrieb
Corinna Thiele | Sektion Kunstlichter
Tina Kohlmann | Rex Filmlounge
Michael Schneider | Sektion Rücklichter



GREGOR MARIA SCHUBERT. Geboren vor 38 Jahren. Studierte an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach Visuelle Kommunikation mit den Schwerpunkten AV-Medien und Freie Gestaltung. Arbeitet als Filmmacher, Künstler, Autor (u.a. für den Hessischen und den Bayerischen Rundfunk) und schreibt seit 2002 täglich unter seinem Musikblog machtdose.de. Seine mehrfach ausgezeichneten Kurzfilme liefen landesweit auf unzähligen Festivals. Zudem geht er regelmäßig verschiedenen Kuratortätigkeiten nach.

Der Produzent STEPHAN LIMBACH, 1969 im schönen Lampertheim geboren und heute wohnhaft in Frankfurt, hat kürzlich mit seinem Dokumentarfilm »Projekt Gold – Eine deutsche Handball-WM« einen der erfolgreichsten deutschen Filme des Jahres 2007 produziert. Seit 2002 freier Producer und Filmproduzent, hat er sich zuvor in Dresden einen Namen als Event Manager gemacht (u.a. Titanic Filmball, Theater der Welt, Filmnächte am Elbufer sowie monatliche Events und Vernissagen mit Shantel, BBC Award Gewinner 2006).

Die Dipl. Medienwirtin CORDULA MACK schloss 2006 ihr Studium mit den Schwerpunkten Marketing, Medienproduktion Mediengestaltung und Medientechnik ab. Zuvor erlangte sie 1999 Ihren Studienabschluss als Bankfachwirtin. Seither ist und war sie tätig als Produktionsassistentin und Projektkoordinatorin, unter anderem für die FSL Filmproduktion, Slowboat Films und den X-Filme Creative Pool, sowie als Projektassistenz des eDIT Filmmaker's Festival. Mit »flughasen« betreibt sie außerdem ihre eigene Agentur für Kommunikation und Design.

MICHAEL HACK, Jahrgang 1980, gebürtiger Frankfurter mit italienischen Wurzeln, studiert an der Goethe-Universität Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft und Theater-, Film- und Medienwissenschaft. Bedingt durch längere Aufenthalte in Paris militanter Cinefrankophiler. Praktika in und Aufträge von verschiedenen Kulturbetrieben (Verlage, Filmproduktion, Festivals). Regelmäßige Sendungen auf Radio X. Diverse eigene Kurzfilme, keine Auszeichnungen.

